

Obstbau 16/2026

Frankfurt (Oder), den 19.05.2026

Allgemeines

Das wechselhafte und kühle Wetter der letzten Woche wurde am Wochenende von freundlicherem und wärmerem Wetter abgelöst. Örtlich kam es in der Vorwoche zu Gewittern und Hagel. Die Temperaturen sollen in den kommenden Tagen weiter auf über 20 °C klettern. Am heutigen Dienstag und den nächsten Tagen kann es örtlich zu Schauern kommen. Zum Wochenende sind Temperaturen von über 25 °C möglich. Äpfel befinden sich überwiegend in der Abblüte, in Pflaumen setzt der Rötelfruchtfall ein, einige Sorten weisen bereits Fruchtgrößen von >10 mm auf.

Apfelschorf/ Mehltau

Die Niederschläge der letzten Woche haben vielerorts zu Infektionen geführt. Symptome der Infektion vom 20./21.04. sind jetzt in unbehandelten Kontrollen vor allem an den ersten Blättern am Langtrieb sichtbar. Noch ist das Ascosporenpotential im Falllaub nicht erschöpft, aber deutlich rückläufig. Fungizidbeläge sind regelmäßig zu erneuern, um zuwachsendes Pflanzengewebe ausreichend zu schützen. Bestände sollten fortlaufend auf Schorfbefall kontrolliert werden. Bei frischem Schorfbefall müssen auch die Konidieninfektionen abgedeckt werden. Örtlich kann es bereits heute erneut zu Schauern und damit einhergehenden leichten Schorfinfektionen kommen. Vor den nächsten Niederschlägen Fungizidbelag erneuern. Dafür stehen nach der Blüte auch captanhaltige Mittel wieder zur Verfügung, Anwendungsbestimmungen beachten! In der Phase verstärkten Triebwachstums ist zudem die Mehltauprävention berücksichtigen. Mehltau sowie Krebsbefall können bei trockenem Wetter herausgeschnitten werden.

Apfelwickler/ Schalenwickler/ Pflaumenwickler

Durch die kühlen Temperaturen der letzten Woche blieben die Fangzahlen auf geringem Niveau. Bei steigenden Temperaturen in den Abendstunden und Windstille ist mit vermehrtem Flug des Apfelwicklers zu rechnen. Erste Eiablagen werden für Mitte der Woche prognostiziert, diese erfolgen auf den Rosettenblättern. Eine Behandlung ist mit Coragen, bzw. Granuloseviren im Öko-Anbau, ab Larvenschlupf möglich, dieser Zeitpunkt ist frühestens in der nächsten Woche erreicht. Bei Nutzung von Harpun Behandlung in den nächsten Tagen vor Eiablagebeginn setzen. Pheromonfallen für Fruchtschalenwickler jetzt aufhängen.

Auch für die erste Eiablage des Pflaumenwicklers sind diese Woche günstigere Bedingungen gegeben. Je nach Behangstärke und ob mit Pheromonverwirrung gearbeitet wird, ist eine Behandlung der ersten Generation abzuwägen. Eine Regulierung ist mit Coragen oder Harpun möglich. Harpun sollte auch in Pflaumen vor der Eiablage ausgebracht werden. In Anlagen mit

Verwirrung und geringem Befallsdruck aus dem Vorjahr wird erst die Behandlung in der 2. Generation empfohlen.

Blutlaus/ Blattläuse

Die Koloniebildung von Blattläusen schreitet in allen Kulturen voran. In Kirschen sind vermehrt Kolonien der Schwarzen Kirschenlaus zu beobachten und auch die Mehligke Apfellaus hat teilweise nochmal zugelegt. Bestände kontrollieren, dabei auch Nützlingsvorkommen beachten. Blutläuse beginnen mit der Koloniebildung an den Neutrieben. Diese Woche kann in vollständig abgeblühten Beständen Movento SC 100 (B1!) eingesetzt werden. Zur optimalen Wirkstoffaufnahme die Abendstunden nutzen, möglichst solo, mit viel Wasser und bei möglichst wenig Wind arbeiten.

Birnenblattsauger

In Befallslagen Bestände weiterhin beobachten. Ab der Gelbfärbung der Eiablagen der zweiten Generation kann mit Movento SC 100 (B1!) behandelt werden. Für die Behandlung sind Temperaturen >15 °C günstig.

Sprühfleckkrankheit Kirsche/ Schrotschusskrankheit

Niederschläge und warme Temperaturen bieten gute Infektionsbedingungen für Sprühfleckkrankheit und Schrotschuss. In Befallslagen Fungizidbehandlung vor Niederschlägen vornehmen, ggf. Wiederholung im Abstand von 10-14 Tagen einplanen. Zur Verfügung stehen Delan WG, Signum oder auch Luna Experience. Bei LEH-Vermarktung Wirkstoffanzahl beachten.

Kirschfruchtfliege

Erste Fliegen wurden am 18.05. auf Gelbtafeln am Standort Frankfurt (Oder) nachgewiesen werden. Mit den steigenden Temperaturen ist mit vermehrtem Schlupf der Fliegen zu rechnen. Gelbtafeln sollten regelmäßig kontrolliert werden. Nach 7-tägigen Reifungsfraß beginnen die Fliegen mit der Eiablage an Kirschen der 3. bis 4. Kirschwoche, die in den Farbumschlag gehen. Zur Regulierung stehen Mospilan SG und Exirel zur Verfügung. Exirel hat eine gute Wirkung gegen die adulten Fliegen und kann zum Flughöhepunkt eingesetzt werden. Mospilan SG hat auch eine Wirkung gegen die Schwarze Kirschenlaus. Beide Mittel haben eine Wartezeit von 7 Tagen.

Rüsselkäfer

In der letzten Woche waren die Käfer durch die kühlen Temperaturen nur wenig aktiv. Mit den steigenden Temperaturen ist wieder mit mehr Aktivität zu rechnen. Adulte Käfer können mittels Klopfproben überwacht werden. In Kirschen sollten die sich entwickelnden Früchte auf Einstiche des Kirschsteinstechers und Kirschfruchtstechers kontrolliert werden, die v.a. in Sauerkirschen schädigen können. Bei starkem Befall kann mit NEU 1153 I EC/Raptol HP behandelt werden, Mospilan SG besitzt eine Zusatzwirkung gegen Rüsselkäfer.

Strauchbeeren

Für Rostpilze bestehen bei feucht-warmer Witterung gute Bedingungen. In Him- und Brombeeren sind jetzt Symptome sichtbar. Bestände kontrollieren und ggf.

Fungizidmaßnahmen vornehmen. In blühenden Heidelbeeren und Himbeeren Botrytisbehandlung absichern. In Strauchbeeren weiterhin auf Blattläuse achten.

Erdbeeren

Vor den Niederschlägen ggf. Wiederholungsbehandlung gegen Botrytis durchführen. Insbesondere im geschützten Anbau Maßnahmen gegen Erdbeermehltau absichern. Bestände weiterhin auf Spinnmilben und Blattläuse kontrollieren. Treten Fraßsymptome als Buchtenfraß an den Blättern auf, schädigen ggf. nachtaktive Dickmaulrüssler in den Beständen, Wurzelfraß und Welke kann durch deren Larven verursacht sein. Hier sind ggf. Maßnahmen des biologischen Pflanzenschutzes durch Nematodeneinsatz bzw. Ausbringung von LALGUARD M52 OD (entomopathogene Pilze) abzuwägen.

Anlagenbegehung

- in **Frankfurt (Oder)**, am **Dienstag, den 19.05.2026, 13:30 Uhr**, Treffpunkt Mischstation FF-Markendorf
- in **Glindow** im **Betrieb Havelfrucht GmbH, 14542 Werder/Havel OT Glindow, Plötziner Str. 31** am **Mittwoch, den 20.05.2026, 14:00 Uhr**, Treffpunkt Betriebshof

Zulassungsinformation

Notfallzulassungen nach Artikel 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 in Verbindung mit § 29 Pflanzenschutzgesetz für:

Affirm Opti (Emamectin)

- vom 1. Juni 2026 bis 28. September 2026 in **Apfel (MABSD)**, **Birne (PYUCO)** gegen **Fruchtschalenwickler** (*Adoxophyes orana*), gegen schlüpfende Larven, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Freiland, BBCH 77-87, max. 2 Anwendungen im Abstand von 8-10 Tagen pro Kultur und Jahr, sprühen, **0,68 kg/ha und m KH (max. 2,07 kg/ha je Behandlung)** in mind. 250 l H₂O/ha und m KH, **B1, Wartezeit: 14 Tage**, Anwendungsbestimmungen: NG405, NG740, NT1095-1, NW607-2: 95 % - 50 m, SF276-7OS, SF278-2OS, SS110-1, SS2101, VA207, VA263-1, VA279-75 (Zum Schutz von umstehenden Personen muss die Anwendung des Mittels in einer Breite von mind. 10 m zu angrenzenden Flächen immer mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 in der jeweils geltenden Fassung mind. in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist.)

Anschlusszulassungen:

- **CheckMate Puffer CM (Zul.-Nr. 02A074-00)** als Verwirrverfahren in **Kernobst** und **Walnuss** gegen den **Apfelwickler**
- **CheckMate Puffer LB/EA (Zul.-Nr. 028858-00)** als Verwirrverfahren in **Weinrebe** gegen den **Bekreuzten und Einbindigen Traubenwickler**